

MONATSBERICHTE DES ÖSTERREICHISCHEN INSTITUTES FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

9. Jahrgang, Nr. 3

Ausgegeben am 26. März 1935

ALLGEMEINE ÜBERSICHT

In die internationale Wirtschaftsentwicklung, deren Aufwärtsbewegung im Berichtsmonat merklich abgenommen hat, sind namentlich durch die weltpolitischen Spannungen und durch die Verschlechterung der internationalen währungspolitischen Lage erhöhte Unsicherheitsmomente eingetreten. Die Kurseinbuße des Belga hat ernstlich die Frage aufgeworfen, ob es den übrigen Goldblockländern noch möglich sein wird, einer weiteren Abwertung des Pfundes oder des Dollars durch eine Verschärfung des Deflationsdruckes die Waage zu halten. Die nur langsamen Fortschritte, welche die Preisanpassung in den meisten Goldblockländern, wie besonders in der Schweiz und in Frankreich gemacht hat, sowie die wachsenden innerpolitischen Widerstände, die einer weiteren Anpassung entgegenstehen, lassen die Aussichten des Goldblockes für die Zukunft ungünstiger erscheinen. Dazu kommt, daß die künstliche Konjunkturbelebung in England durch die Zoll- und Währungspolitik zu einem Stillstand gekommen ist und die Maßnahmen, welche England möglicherweise neuerdings ergreifen wird, gegenwärtig in hohem Grade unvoraussehbar sind. Das gleiche Unsicherheitsmoment ergibt sich für die Vereinigten Staaten, wo die durch die verschiedenen künstlichen Maß-

nahmen ausgelöste Aufwärtsentwicklung wieder nachläßt. Eine Abwertung der Goldwährungen würde die Undurchsichtigkeit der internationalen Wirtschaftslage erhöhen, ernste Rückwirkungen für alle anderen Staaten und eine Flut von Absperungsmaßnahmen hervorrufen. Dadurch würden auch die Ansätze zu einer Ausdehnung des Welt-handelsvolumens, die zu Beginn des Jahres beobachtet werden konnten und die das günstigste Moment der Berichtsperiode darstellen, im Keim erstickt werden.

In Österreich zeigte sich in der Berichtsperiode bei vorwiegend saisonbedingten Schwankungen der Produktion und anhaltend gebesserter Lage der wichtigsten Industrien eine Stabilität der Wirtschaftsentwicklung, die namentlich im Vergleich zur internationalen Lage bemerkenswert ist. Für ein Andauern dieser Lage spricht die übersaisonnmäßige Zunahme der Rohstoffeinfuhr, sowie der Fertigwarenausfuhr. Die Zahl der unterstützten Arbeitslosen ist von Mitte Februar bis Mitte März nicht nur absolut, sondern auch übersaisonnmäßig zurückgegangen. Die relativ günstige Konstellation in Österreich kommt auch im Vergleich der Drei-Märkte-Barometer für Österreich und die Vereinigten Staaten zum Ausdruck.

„Drei-Märkte-Barometer“ Österreichs

